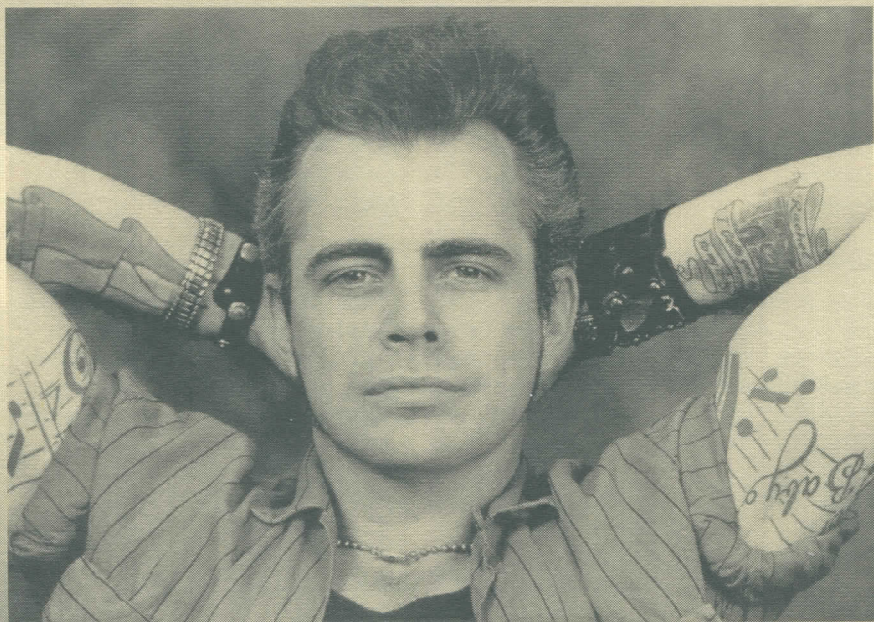


# Honky Tonk Notice

Nr. 76 / Oktober 1999



Dale Watson – einer der Stars anlässlich der 15<sup>th</sup> Intern. Country Night Bern



**COUNTRY &  
WESTERN CLUB  
BERN SWITZERLAND**

whatever we do - we do it the american way

[www.country-music.ch/cwcb](http://www.country-music.ch/cwcb)

**Herausgeber**

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN  
CH-3000 Bern 1  
PC-30-35662-6  
Tel: 031 / 812 02 34 / Fax: 031 / 812 02 39  
E-Mail: [cwcb@gmx.ch](mailto:cwcb@gmx.ch)  
Homepage: [www.country-music.ch/cwcb](http://www.country-music.ch/cwcb)

**Telefonnummern des Vorstandes**

Präsident	031 / 812 02 32	Tony J. Baumgartner
Vizepräsident	026 / 670 28 53	Reto Winkler
Kassier	079 / 406 02 14	André Weibel
Sekretär	031 / 991 72 13	Jürg Wüthrich
Beisitzerin	031 / 829 34 30	Christine Stebler
Beisitzer	033 / 744 94 83	Martin Zahnd

**Redaktionsrichtlinien**

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

<b>Inseratenpreise</b>	Rückseite = A5	Fr.	130.—
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.—
	Halbe Seite = A6	Fr.	50.—
	Viertel Seite = A7 (Visitenkarte)	Fr.	30.—

**Redaktion**

Monika Wüthrich  
Holenackerstrasse 37/A2  
3027 Bern  
Tel. 031 / 991 72 13  
E-Mail: [htn-redaktion@gmx.ch](mailto:htn-redaktion@gmx.ch)

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer**

Baumgartner Tony J., Baumgartner Ursula, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Wäfler Gisela und Kongo, Weibel André, Winkler Reto, Wüthrich Jürg, Zosso Erwin.

**Titelbild** Dale Watson

**Auflage** 300 Exemplare

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 12. Novemeber 1999 !**



Hi there

Bald ist es soweit: Nein, ich meine nicht meine Ferien! Während Ihr dies lest, bin ich mit Marga und den Kids nämlich bereits auf der anderen Atlantikseite. – Was ich meine ist **die 15. Internationale Country Night Bern!**

Ein wenig stolz bin ich schon, dass der CWCB es fertig gebracht hat, während 15 Jahren in der wechselhaften Country Music Szene zu bestehen. Schliesslich haben sich seit der Gründung einige Dinge verändert. Wurde der Country & Western Club Bern 1984 gegründet, weil es ausser dem jährlichen Country Festival im Hallenstadion Zürich kaum eine „Szene“ gab, so boomte die Country Music in den folgenden Jahren dermassen, dass an jedem Grümpelturnier und fast jedem Firmenfest eine Country Band spielte. Die ursprünglich als eine Art Selbsthilfegruppen aufgebauten Vereine wurden beinahe brotlos, da der Country Music Freund nicht mehr auf sie angewiesen war.

★ ★ ★  
15<sup>te</sup> International  
Country Night Bern

Mit dem Aufblühen des Country Western Dance – der notabene nicht zuletzt durch den CWCB in der Schweiz eingeführt und gefördert wurde – veränderte sich die Szene in den letzten Jahren wiederum enorm. Plötzlich finden Leute aller Klassen den Weg zur Country Music, weil ihnen die Art des CW Dances gefällt. Dies ist für die „traditionellen“ Country Fans eine riesige Herausforderung: Jetzt gilt es, die Country Music als solche zu bewahren vor allzu rigorosen Adaptionen an Techno- und andere Tanzbeats. Wurden vor einigen Jahren noch Diskussionen darüber geführt, ob die Bläser in der Show von Merle Haggard in die Country Music passen, so hört man heute an Tanzveranstaltungen Remixes von traditionellen Songs im Technosound.

Es ist wie mit den Veranstaltungen: Es braucht sowohl Bierfeste als auch Galakonzerte; und zwischendrin ist die Bandbreite riesig. Also passt auf, dass ihr auch bei den Musikstilen nicht zu einseitig werdet und damit einen tollen Teil des Country Music Spektrums verpasst.

In diesem Sinne empfehle ich Euch natürlich auch den Besuch der Country Night am 6. November in Ortschaften. Von Dale Watson's Hardcore Country über die fetzigen Stimmungssongs der Just Country Band bis hin zu den stilvollen, Songtexten von Karen Staley bietet sich Euch eine geniale Mischung hochwertiger Country Music. – Viel Spass.

See you there,

Tony J. Baumgartner

- *Noch vor nicht all zu langer Zeit träumten wir davon auf dem Internet vertreten zu sein. Nun haben wir seit Juli 1999 unsere Homepage. Unser Presi, Tony Baumgartner hat eine Super-Page auf dem Internet installiert. Dort gibt es alle Neuigkeiten vom Club top aktuell. Möchtest du als neues Mitglied dem Club beitreten, hast du deine*

1999 [http://www.beaumgartners.ch/cwcb/cwcb]

**COUNTRY & WESTERN CLUB BERN SWITZERLAND**  
whatever we do - we do it the American way

1964 gegründet, ist der COUNTRY & WESTERN CLUB BERN ein beständiger Teil der schweizerischen Musik-Szene. Im Verlauf der Jahre haben wir über 60 öffentliche Veranstaltungen mit rund 30.000 Interzessanten organisiert und durchgeführt. Dazu können über 200 verschiedene Anlässe.

Unsere Mitglieder profitieren von verschiedenen Angeboten:

- HONKY TONK NOTICE
- Vergünstigungen
- Vereinsleben

Das clubmagazin Magazin über Country Music, C&W Dance, Western Life und vieles andere.

Reduzierte Eintrittspreise zu öffentlichen Veranstaltungen des CWCB. Höhepunkt des Jahres ist jeweils die Int. Country Night Bern.

Der CWCB offeriert jährlich viele verschiedene Clubanlässe, wie zum Beispiel:

- Vorträge
- Konzerte in kleinerem Rahmen
- Barbeque
- Bowling-Plauschturnier
- American Disc-Playwettbewerb
- Hifi-Sammlungen
- und vieles andere

*Anmeldung zu einem Anlass verlegt oder möchtest du wissen, wie du am Besten zu unserem nächsten Clubanlass kommst, all diese Informationen findest du unter [www.country-music.ch/cwcb](http://www.country-music.ch/cwcb).*

- **Dort könnt ihr auch schon jetzt Programme und Tickets für die 15<sup>th</sup> International Country Night in Ortschaften bestellen.**

*Apropos Country Night - endlich sind die Verträge unter Dach und Fach. Wir freuen uns, euch Dale Watson & The Lone Stars aus Texas, Karen Staley aus Pennsylvania und Just Country aus Deutschland präsentieren zu können. Nähere Informationen zu den Künstlern findet ihr in diesem sowie dem Programmheft*

- *Wie Ihr gemerkt habt, konnten wir mit der letzten Ausgabe ein kleines Jubiläum feiern. Im Laufe dieses Jahres haben wir unser Erscheinungsbild des Clubs ein wenig verändert. Wir glauben deshalb, dass es an der Zeit ist, auch das Aussehen unseres HTN's etwas neu zu gestalten. Wir hoffen, dass euch das neue Aussehen genauso gefällt, wie unserem Redaktionsteam.*
- *Das hat es in der Clubgeschichte noch nie gegeben, dass an vier aufeinanderfolgenden Clubanlässen Live-Musik zu hören war. Zum Ersten beim Chili Cook-out, die Wäfler's mit tatkräftiger Unterstützung anderer Mitmusikanten, zum Zweiten in Oberbottigen, die Honky Tonk Pickers, zum Dritten die Memphis Liners, im Acherli, und im November nicht zu vergessen die 15. Int. Country Night mit einer namhaften Besetzung.*
- **Am 16. Oktober 1999 findet anstelle des im Jahresprogramm geplanten Bier-Brauens ein Live-Konzert der Memphis Liners im Restaurant Acher, in Bethlehem, statt.**
- *Für diejenigen die sich für das Bier-Brauen interessieren, können sich bei Jürg Wüthrich melden. Er wird dann versuchen im nächsten Jahr ein Bierbrau-Seminar in Langnau zu organisieren. Wir haben festgestellt, dass auf jeden Fall 20 Personen teilnehmen sollten, damit es für den einzelnen nicht zu teuer wird. Als Einzelperson ist es fast unmöglich, an so einem Seminar teilzunehmen. Es wäre schön, wenn es nächstes Jahr klappen würde.*
- **Danke dem Spender Daniel Röthlisberger für die Fr. 20.--.**

# Adventure-Weekend

Samstag, 28. August 1999, in der Eymatt

## Ein unvergesslicher Tag auf und an der Aare...

Das Wetter am Samstag Vormittag war nicht gerade optimal für eine Bootsfahrt, trotzdem bestiegen wir bei nieselndem Regenwetter im Schwellenmätteli die Kanus. Nach anfänglich mulmigem Gefühl im Magen genossen wir diese Fahrt immer mehr. Dank der guten Instruktion des Bootsführers Oppi über die Paddeltechnik sowie das Verhalten bei den bevorstehenden Hindernissen, gelang die Fahrt einwandfrei. Es war schön, die Stadt Bern einmal von der Aare aus zu sehen. Bei der Worblaufenwelle kenterten zwei Kanus; die Insassen konnten Dank der fachmännischen Betreuung von Oppi ohne Schwierigkeiten wieder an Bord genommen werden. In der Region Bremgarten ging unsere Flotte an Land, um beim dortigen Grillplatz eine Mittagspause einzulegen. Wir grillierten unsere mitgebrachten Fleischwaren und erholten uns von der ersten Kanuetappe. Einige unentwegte (Tony, Martha, Dennis und Martin) nutzten diese Pause gar, um sich in der Aare etwas abzukühlen. Einige Zeit später bestiegen wir wieder unsere Kanus und machten uns auf zur Weiterfahrt Richtung Eymatt.

Mein Stolz, dass wir, Martha und ich, die die Fahrt bis dahin ohne Kentern über die Runde gebracht haben, wurde jäh beendet, als einer der Bootsführer mit Absicht unser Kanu zum Kentern brachte und wir zwei samt Kleidern in der Aare landeten. Mit Erstaunen stellten wir jedoch fest, dass das Wasser angenehm warm war. Nachdem wir wieder „gerettet“ wurden, hiess es kurzerhand aussteigen, denn wir waren bereits schon in der Eymatt angekommen und die Kanufahrt war beendet. Nachdem wir uns die mitgebrachten trockenen Kleider übergezogen hatten, begaben wir uns an die Brätlistelle. Jürg und Monika hatten gerade ein feines „Chili con Carne“ am Kochen. Sie haben an alles gedacht, Getränke, Dessert, Kaffee, ja, sogar „Feuerwasser“ haben sie mitgebracht. Ausserdem hat Monika Wüthrich ein selbstgebackenes Maisbrot und Andrea Clerc ein feines Schoggi-Cake mitgebracht. Wir genossen den friedlichen Abend mit gutem Essen und ebenso guter Unterhaltung durch Wäflers, Gisela und Kongo Wäfler haben ihre Gitarren mitgebracht und unterhielten uns den ganzen Abend hindurch mit guter Musik. Verstärkt wurden sie durch Therese Lehmann und Paul Möschler. Ein erlebnisreicher Tag, der bis spät in die Nacht hinein dauerte, ging zu Ende.



Dank der Superorganisation unserer Vorstandsmitglieder und ihren Helfern wird dieser total gelungene Anlass noch lange in guter Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle möchte ich allen Organisatoren, Helfern sowie den Bootsführer für deren tollen Einsatz danken. Ich hoffe sehr, dass dieser Anlass auch nächstes Jahr wieder ins Clubprogramm aufgenommen wird.

Lotti Hutmacher



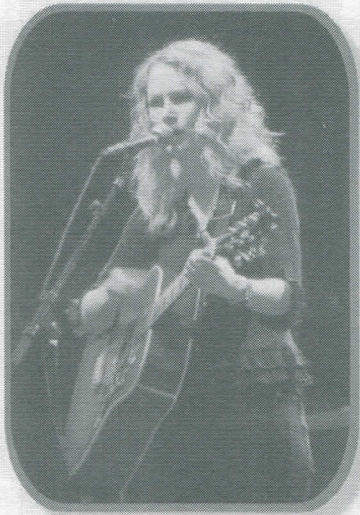
**Dieses Hindernis wäre geschafft; ab zum gemütlichen Teil!**



# Country Night Gstaad

## Country Night Gstaad, was will man mehr...

Den Auftakt zum diesjährigen Festival bestritt die junge und aufstrebende Künstlerin Allison Moorer. Da Allison den ersten Showteil bestritt, hatte sie den Nachteil, dass das Publikum noch während ihres Sets ins Zelt strömte. So hatte es Allison am Anfang vielleicht etwas schwer die gebührende Aufmerksamkeit zu erhalten, die sie verdiente. Schlicht und ohne Firlefanz trug sie ihr Repertoire vor, das mehrheitlich auf Balladen basierte, was ihrer starken Stimme entsprach. Allisons Charme und Ausstrahlung waren überwältigend, aber ihr fehlte es noch ein wenig an Bühnenpräsenz. Trotzdem, in Gstaad war man sich einig, dass man von dieser Frau noch hören wird. Obwohl dieser traditionelle Sound bei den Radiostationen nicht sehr genehm ist, kann man davon ausgehen, dass Allison Moorer sich in diesem harten Geschäft durchsetzen wird.

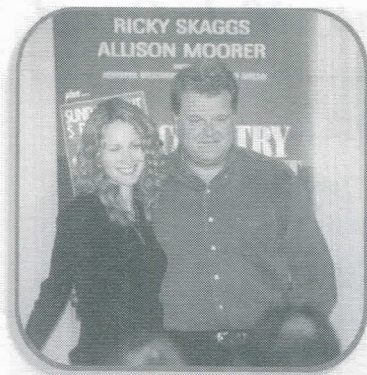


An dieser Stelle möchte ich bemerken, dass es keinen eigentlichen Headliner an diesem Abend zu verzeichnen gab, jeder einzelne Künstler war sein Eintrittsgeld wert, war irgendwie ein Headliner. Jeder Name stand für einen anderen Stil und natürlich für sich selbst.



Mark Chesnutt, dieser Name steht für Honky-Tonk Sound und Tradition. Wer aber dachte, dass dies ein lahmer Auftritt werden würde, hat sich getäuscht. Mit gespreizten Beinen, hochgehaltener Gitarre und viel Power eröffnete er seine Show. Mit seinem Jeans-Outfit und der Ausstrahlung vom Jungen von nebenan, muss man ihn einfach gerne haben, so gewann er sofort die Herzen der Zuschauer. Sein Programm war sehr abwechslungsreich, da fügten sich weiche Balladen und harte Rock-Nummern geschmeidig aneinander, Texas-Swing und Cajun, ja, selbst a capella Songs flossen nahtlos in diese Show ein. Immer wieder griff er auf das reichhaltige Repertoire seiner Hits zurück. Wann Mark Chesnutt wieder in Europa auftreten wird ist fraglich, plant er doch zusammen mit Tracy Byrd einen Vergnügungspark in Baumont TX. zu erbauen.

Das nächste Set war vor allem für die Freunde der Bluegrassmusik ein Genuss. Im Bewusstsein, dass es in Amerika etliche namhafte Bluegrassler gibt, muss man doch sagen, dass dies das Mass der Dinge ist, was uns da Ricky Skaggs präsentierte.



Das Konzert präsentierte sich wie für Bluegrass üblich, unplugged, das heisst, mit akustischen Instrumenten, die man an die Mikrofone hielt. Ricky war an diesem Abend sehr unterhaltsam, so erzählte er immer wieder kleine Anekdoten zu seinen Liedern und baute auch geschickt die Werbung für sein neues Album in die Show ein. An diesem Konzert wählte man sich wirklich back in the 40ies.

Stand Ricky Skaggs noch praktisch in einer Linie mit seinen Musiker, so wurde nach dem Umbau der Bühne bald klar, dass nun wieder

die Moderne Einzug hielt. Die Musiker weit im Hintergrund und viel Platz für den Star, Lorie Morgan. Mit Funkmikrofon und Monitor im Ohr, eröffnete sie an beiden Abenden mit dem Lied „Something in Red“ ihre Show. Wer beide Auftritte sah, bestätigt sicher, dass die zweite Show besser war.

An diesen beiden Abenden sieht man deutlich, was Professionalität bedeutet. Der Ablauf des Sets blieb praktisch der gleiche (wie in Amerika), aber die Umstellung einiger Songs und die bessere Durchmischung von Up-tempo Liedern und Balladen bewirkten Wunder. Das sich Lorie manchmal stärker gibt als sie in Wirklichkeit ist merkte man zum Beispiel daran, dass sie spontan das Lied „Edelweiss“ sang, weil das ihre Lieblingsblume sei und ihr ein solcher Edelweiss-Strauss von einer Freundin in die Garderobe gebracht worden ist. Auch am Samstag konnte sie ihre Emotionen nicht ganz verbergen, denn nach der ersten Standing Ovation musste sie sich schnell über die Augen wischen, damit man nicht sah, dass ihr die Tränen der Erleichterung aus den Augen kullerten. Der Rest ist Super-Professionalität, ihre Ausstrahlung und Bühnenpräsenz sind einmalig und hebt sie auf den Platz, den sie im Showgeschäft verdient, nämlich zuoberst.



So kann man auch simpel die Country Night Gstaad zusammenfassen. Mit diesen Line-Up's, die uns Marcel Bach jedes Jahr präsentiert ist dieser Anlass schlicht und einfach Spitze.

Erwin Zosso



## News... Klatsch... Tratsch

---

- Nachdem sie zwar viele Awards gewonnen, aber nur wenig Platten verkauft haben, hat sich die Gruppe **Autumn Leaves** aus dem Norden Deutschlands, mit Uli Möhring zurückgezogen.
- **Tony Vescoli** bringt eine neue CD auf den Markt. Wer meint, dass er bisher Texas richtig geschrieben hat, wird von Tony eines neuen belehrt. „Teggsass“, so der Titel dieser CD, wurde in Texas zusammen mit diversen Stars wie z.B. Augie Meyers aufgenommen. Wer Blues-Rock-Country und vorallem Zürcherdialekt à la Vescoli mag, ist mit dieser Scheibe richtig bedient.
- Das Buch, **Country Ideals**, Band Nr. 16, ist soeben erschienen. Das Country & Western Jahrbuch ist bereits das 7., dass im Selbstverlag von Rainer H. Schmeissner herausgegeben wird. Schwerpunkt-Thema: Texas. Berichte über San Antonio, Alamo den Texas Ranchers sowie über Stars, die in Texas geboren wurden. Als Beilage wird eine CD mit zwölf Musiktiteln von Ray Price „San Antonio Rose – A Tribute To The Great Bob Wills“, mitgeliefert.
- **Shania Twain**, die zweimal nominierte „Entertainer Of The Year“ und „Female Vocalist Of The Year“, steigt in die Werbung ein. Shania hat einen Werbevertrag bei der Kosmetikfirma Revlon unterschrieben.
- **Alan Jackson** gab am grössten Rodeo der Welt ein Konzert. Während 10 Tagen fanden sich mehr als eine Million Zuschauer ein. Aber nicht in Amerika, sondern in Barretos, Brasilien ca. 200 Meilen von Sao Paulo entfernt.
- Nachfolgende neue Alben sind ab September auf dem Markt:
  - Dixie Chicks** „Fly“ auf dem Label Monument
  - Matt King** „Hard Country“ auf dem Label Atlantic
  - Mindy McCready** „I'm Not So Tough“ auf dem Label BNA
  - The Oak Ridge Boys** „Voices“ auf dem Label Platinum.
- Pech in der Liebe, Glück im Gesang. Der Ehemänner Verschleiss von **Lorrie Morgan** ist beachtlich. Soeben ist bekannt geworden, dass sie sich von Jon Randall getrennt hat. Dies wäre dann die dritte Scheidung und Ehemann Keith Whitley starb an einer Alkoholvergiftung.
- Die Country Music Hall of Fame gibt einen neuen Kalender „**The Official 2000 Calendar of the Country Music Hall of Fame**“ heraus. Enthalten sind darin Farbfotos, historische Aufnahmen und viele Country Informationen für jeden Kalendertag.
- **Chris Le Doux**, der Prüde. Der ehemalige Rodeo Champion gibt seinen weiblichen Verehrerinnen keine Chance ihm einen Kuss zu geben. Hände schütteln, ja, aber Küssen lässt er sich nur von seiner Frau.
- Was lange währt wird endlich gut. Über ein Jahr wurde an dem Projekt der Duett-Alben mit **Patsy Cline** gebastelt. Patsy's Songs wurden mit den Stimmen von Waylon Jennings, Willie Nelson, Michele Wright und anderen gemischt und als „The Patsy Cline Duets“ auf den Markt gebracht; natürlich Vol. I, II und III.

# Erinnerst Du Dich noch...

...wer vor 10 Jahren an der Spitze der Country Hitparade war ?

## September 1989

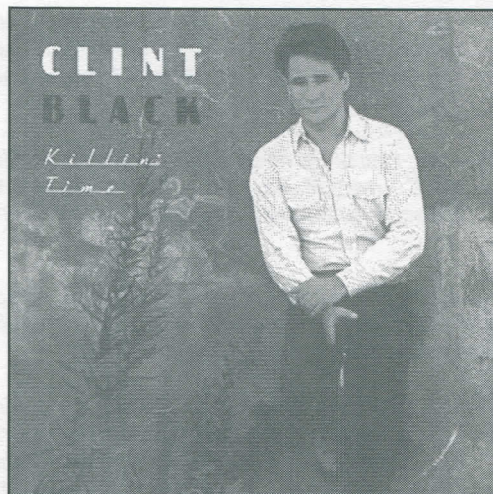
1  
9  
8  
9

- |                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| 2. I'm Still Crazy                | Vern Gosdin    |
| 9. I Wonder Do You Think Of Me    | Keith Whitley  |
| 16. Nothing I Can Do About It Now | Willie Nelson  |
| 23. Above And Beyond              | Rodney Crowell |
| 30. Let Me Tell You About Love    | The Judds      |

## Oktober 1989

- |                  |                   |
|------------------|-------------------|
| 7. I Got Dreams  | Steve Wariner     |
| 14. Killin' Time | Clint Black       |
| 21. Living Proof | Ricky Van Shelton |
| 28. High Cotton  | Alabama           |

Erwin Zosso



# Anita Carter

\*31.03.1933 - †29.07.1999



Am 29. Juli 1999 starb Anita Carter (Ina Anita Carter) im Alter von 66 Jahren nach langer Krankheit. Sie litt seit einiger Zeit an rheumatischer Arthritis, aber die genaue Todesursache ist nicht bekannt. Sie war die jüngste Tochter von Maybelle Carter.

Ihre Schwester June Carter Cash und ihr Schwager Johnny Cash, waren an ihrer Seite als sie starb.

Am 31. März 1933 erblickte Anita Carter, in Maces Springs / VA, als jüngste Tochter von Maybelle und Ezra Carter das Licht der Welt.

Ihre beiden Schwestern sind Helene und June Carter.

Helen die älteste Schwester wurde 12.9.1927 in Maces Springs / VA geboren. Leider starb sie letztes Jahr nach längerer Krankheit am 2. Juni in Nashville. Helen hatte das Talent von ihrer Mutter geerbt. Sie war die geschickteste Instrumentalistin. Sie spielte Akkordeon und Gitarre.

June Carter wurde 23.6.1929 Maces Springs / VA geboren. Die beste Entertainerin spielte die Autoharp. Aus Ihrer ersten Ehe mit Carl Smith, stammte die Tochter Carlene Carter, geboren 26.9.1955. Carlene tauchte Ende der siebziger Jahre in der Country Szene auf. Mit Pop angehauchter Musik schaffte sie 1980 den Durchbruch mit dem Duett „Baby Ride Easy“ mit Dave Edmunds. 1957 heiratete June zum zweitenmal der auserwählte war Rip Nix. 1968 heiratete June, alle guten Dinge sind drei, „The Man in Black“ Johnny Cash.

Anita hatte ihre ersten öffentlichen Auftritt bereits im Jahre 1937 mit Ihren Schwestern im „The Popey Club“ in der Radiostation WOPI in Bristol, VA.

Anita war wahrscheinlich die beste Sängerin unter den Carter Sisters und vielleicht noch besser als Ihre Mutter Maybelle, sagte Musikhistoriker und Kenner der Carter Family Charles Wolfe.

Sie hat einen absolut kristallklaren Sopran und zupfte dazu ihren Bass. Sie war extrem experientierfreudig und versuchte die Musikstücke in verschiedene Musikstile zu packen – Folk, gradlinigen Country und Rock'n'roll.

1951 startete Anita als Pop-Interpretin ihre Solokarriere. 1955 spielte sie in der Gruppe „Nita, Rita & Ruby“. Bekannt wurden ihre beiden Songs „Bluebird Island“ und „Down the Trail of Achin' Hearts“, die sie im Duett mit Hank Snow 1951 aufnahm.

Aus Ihrer Ehe stammen die Kinder Sohn Jay Davis und Tochter Lorrie Bennett.

## Kurze Zusammenfassung der Geschichte der Carter Family.

Die „Carter Family“, heute als „Original Carter Family“ bezeichnet, startete 1927 ihre Karriere. Sie bestand aus:

A.P. Carter (Alvin Pleasant Delaney Carter) (15.12.1893 - 7.11.1960)  
Sarah Carter seine Ehefrau, geborene Dougherty (21.7.1899 - 8.1.1979)  
Maybelle Carter, geborene Addington (10.5.1909 - 23.10.1978)

Sarah heiratete am 18.6.1915 A.P. Carter und Maybelle, die Kusine von Sarah, heiratete 1926 Ezra Carter den Bruder von A.P.

Bei den Aufnahmen der Carter Family 1927 – 1941 spielte Sarah Carter ausschliesslich die Autoharp und Maybelle Carter die Gitarre. Erst danach widmete sich Maybelle der Autoharp.

Schalplattenverkauf der Original Carter Family in den 20er und 30er Jahren wurde auf mehrere Millionen geschätzt. Damals kaum vorstellbar.

1943 löste sich die „Original Carter Family“ auf. Maybelle Carter, auch „Mother Maybelle“ genannt, formierte mit ihren Töchtern June, Anita und Helen, die Gruppe „Mother Maybelle and the Carter Sisters“. Sie vertraten einen zeitgenössischen Musikstil.

Das Quartett startete ihre Karriere über das Radio WLRN in Richmond, Virginia. 1946 zogen sie ins Old Dominion Barn Dance, VA, wo sie bis 1947 blieben. Von Richmond reiste die Gruppe nach Knoxville, Tennessee, und genossen ihre Auftritte im Tennessee Barn Dance. Dort trafen sie den Gitarristen Chet Atkins, der bis 1951 mit dem Quartett zusammen blieb. 1948 realisierten sie die erste Plattenaufnahme für RCA Victor Records mit dem Titel „The Kneeling Drunkard's Plea“.



Ein Jahr später gingen sie bei Red Foley's Ozark Jubilee, über den Radiosender KWTO in Springfield, auf Sendung. 1950 hatte Mother Maybelle & the Carter Sisters ihre ersten Auftritte in den der Grand Ole Opry und zogen dann zwei Jahre später nach Nashville. 1956 und 1957 hatten sie einige Auftritte mit Elvis Presley.

Die Carter Sister wurden in der Country Music Hall of Fame's Encyclopedia of Country Music aufgenommen.

A.P. und Sarah Carter, spielten trotz ihrer Scheidung, in den fünfziger Jahren zusammen mit Tochter Jeanette und Sohn Joe,

unter dem Namen „The Carter Family“ für ACME Records im alten Stil weiter. Sie hatten aber keinen kommerziellen Erfolg.

Erst nach A.P. Carters Tod, nannte sich Mother Maybelle und Ihre Töchter „Carter Family“

# 10. Country-Festival Moosseedorf

Samstag 10. August 1999



Die „Country- & Western Freunde Moosseedorf“ feierten dieses Jahr 10-jähriges Jubiläum und konnten am Samstag, den 21. August ihr 10. Country-Festival durchführen. Der CWCB gratulierte denn auch ganz offiziell auf der Bühne.

Das Jubiläums-Festival fand in etwas anderem Rahmen als üblich statt: Von der Mehrzweckhalle zog man in ein Festzelt beim Restaurant Seepalast etwas abseits vom

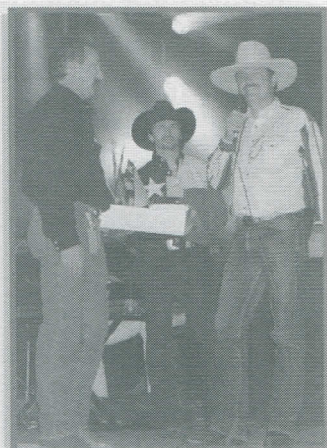
Dorf. Dort fand am Abend vorher bereits eine Pop-Rock-Night (ebenfalls von den Country- & Western Freunden organisiert) statt, mit Natacha, Elisabeth White, Sanja Shane und der Bärnstei Band.

Das Country-Festival am Samstag wurde vom Amerikaner Carlton Moody eröffnet, „Member Of The Moody Brothers“. Nach Moosseedorf kam er solo mit seiner eigenen Band. Sein Set war eine Mischung aus Eigenkompositionen und einigen Country-Klassikern, u. a. „I'll Be There“ von Ray Price und „Shady Grove“, das durch Doc Watson bekannt wurde. Momentan tritt er als eine der Hauptattraktionen im Disneyland, Paris, auf. Seine aktuelle CD „Meet Me in Paris“ ist allen zu empfehlen, die auf den Stil eines Don Williams oder George Hamilton IV (mit dem Carlton Moody auch schon durch Europa tourte) stehen.

Nach Moody zeigten die Krüger Brothers ihr musikalisches Können auf Gitarre und Banjo. Über die Krügers noch viele Worte zu verlieren ist unnötig, alle in der Country-Szene Schweiz kennen sie: „The Swiss version of Flatt & Scruggs“. Jen's Medley von Earl Scuggs-Titel bewies dies.

Die deutsche „Cripple Creek Band“ sorgte danach für Stimmung. Über sie konnte man eigentlich zur zweierlei Meinung sein: restlos begeistert oder masslos enttäuscht. Auf mich trifft eher Letzteres zu, denn mir waren „Cripple Creek“ zu laut und zu rockig, obwohl sie mir auf der CD doch recht gut gefielen. Aber da war mir einfach zu viel „Show“ dabei... wenn auch einige dieser Gags gut plaziert waren, wie die Teufelsmaske des Fiddlers bei „The Devil Went Down To Georgia“, der Erkennungsmelodie von Charlie Daniels.

„Howdy“, die zum Schluss auftraten überraschten mich dann aber wieder positiv. Obschon sie im Programmheft als „New Country“-Gruppe bezeichnet wurden (was nicht unbedingt mein Stil ist), konnte mich die Band aus dem Aargau restlos begeistern, vor allem als

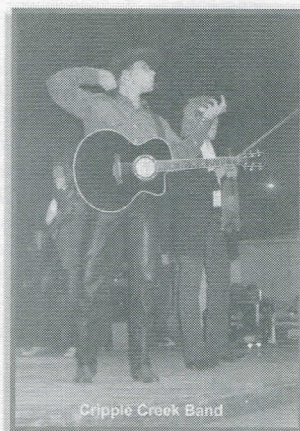
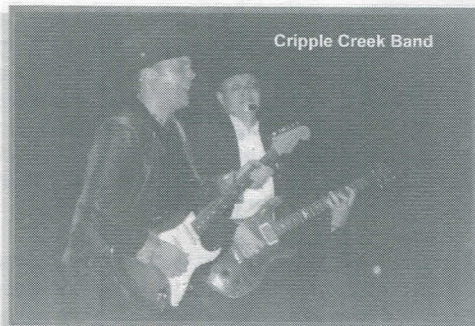


sie den Ed Bruce-Klassiker „Mammas, Don't Let Your Babies Grow Up To Be Cowboys“ anspielten, einen der besten „Cowboy-Country-Klischée-Songs“, der je geschrieben wurde.

Alles in allem bot das 10. Country-Festival Moosseedorf ein interessantes Line-Up, wie selten zuvor. Alle Interpreten boten sowohl eigenes Material als auch Klassiker, wobei beileibe nicht nur die bekanntesten Gassenhauer gespielt wurden.

Sehr geehrter Markus Lanz, Präsident der Country- & Western Freunde Moosseedorf; Vielen Dank für diesen Abend, herzliche Gratulation zum Jubiläum und bitte merken Sie sich das! - Das war ein Line-Up! Weiter so!

Ihr und Euer  
Alex Lüdi



# Krüger Fan Fest

29. August 1999



Bei schönem Wetter nahmen wir den Aufstieg zur Sissacher-Fluhe unter die Füße, wo das diesjährige Krüger Fans Fest statt fand.

Über 200 Personen hatten sich für diesen Anlass angemeldet, letztes Jahr waren es noch rund 90 Anmeldungen.

Nebst sehr gutem Bluegrass, was ja der Name „The Krüger Brothers“ garantiert, erfuhren wir auch viele Neuigkeiten über die Zukunftspläne der drei, so wie einige

sehr witzige Anekdoten vom letzten USA Trip. Ja, was da nicht alles passieren kann, wenn drei Musiker und ihr Manager zusammen im Van unterwegs sind.

Eine Neuigkeit fand ich besonders witzig. An der East Tennessee State University gibt es eine Bluegrass Fakultät, übrigens die einzige ihrer Art. Nun werden Jens, Uwe und Joel dieses Jahr Vorlesungen oder besser Vorspielungen abhalten, damit die Amerikaner sehen und hören können was richtiger Bluegrass ist. Da bleibt nur noch die Frage offen, wann es für den Ehren-Doktor-Titel reicht.

Im Übrigen werden sie mit Ihrem neuen Van mit dem Kennzeichen „The Bam“ während fünf Wochen im Oktober - November durch etliche US-Staaten touren.



Gerade zur richtigen Zeit, Weihnachten ist ja nicht mehr weit, werden zwei CD auf den Markt kommen die eine ist „The Bridge“ ein Soloscheibe von Jens (im September) und eine Doppel-CD „Carolina Scrapbook“ mit einer Bonus-CD. Man darf gespannt sein, denn auf diesen CD's so wird gemunkelt spielen noch andere namhafte Musiker mit. Mehr darüber werden wir sicher in einem der nächsten HTN schreiben, wenn dann die Scheiben auch zu kaufen sind.



Für uns war es ein wirklich gelungener Anlass, alle hatten grossen Spass, ob auf oder vor der Bühne. Gegen Schluss zeigte auch Charly Oery, dass er nicht nur Manager ist, sondern auch singen kann.

Jürg und Monika Wüthrich

# Bluegrass-Family-Festival Stetten

Aus Musikersicht

Samstag, 14. August 1999, wir machten uns auf den Weg nach Stetten AG. Bei der Waldhütte angekommen, trafen wir bereits viele bekannte Gesichter. Die letzten Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Auch unsere Band traf sich, um das Programm nochmals gemeinsam durchzuspielen. Pünktlich um 13.45 Uhr eröffnete Finn Bodenmann von der Bluegrass-Family das Festival und wir durften als erste Gruppe die Bühne betreten.

Wir genossen unseren Auftritt in der tollen Atmosphäre. Hier, mitten im Wald, vor einem solchen Bluegrass-Publikum zu spielen, ist einfach etwas Besonderes. Als zweite Gruppe trat "Blueland" aus der Slowakei auf. Diese vier jungen Musiker haben einiges zu bieten. Sie sind im traditionellen, wie auch im etwas moderneren Bluegrass zu Hause. Es ist erstaunlich, wie viele gute Bands aus Osteuropa, vor allem Tschechien und Slowakei, in dieser Musiksparte unterwegs sind. Nun war Zeit für den Auftritt der Gastgeber. Die Bluegrass-Family muss nicht mehr extra vorgestellt werden. Jeder, der Festivals besucht, sei es nun Country oder Bluegrass, ist dieser siebenköpfigen Familienband sicher begegnet. Ich staune jedes Jahr, was diese Leute leisten. Nebst der gesamten Organisation und Vorbereitung des Anlasses stehen sie dann auch noch selber auf der Bühne und spielen ihr tolles Programm. Hut ab vor soviel Einsatz!

Die "Lucky Frogs" aus Frankreich machten sich anschliessend bereit. Ihr Programm enthielt mehr moderne Elemente. Auch Swing fehlte in ihrem Repertoire nicht. Zum Abschluss des Nachmittag-Programms ging die Europareise noch nach Italien. Von da kommt die Gruppe "Red Wine". Ihre Songs mit sehr schönen Harmoniegesängen hatten ihren Ursprung wiederum in der traditionellen Stilrichtung.

In der Pause bis zum Abend-Programm spielte eine Mandolinengruppe. In dieser Zeit bereiteten wir uns auf das zweite Set vor. Leider hatte in der Zwischenzeit Regen eingesetzt, doch die Bäume boten gerade noch ein trockenes Plätzchen. Als wir auf der Bühne standen, öffnete Petrus die Schleusen. Dies tat der guten Stimmung im Publikum aber keinen Abbruch, im Gegenteil. Es ist doch sehr schön, als Musiker zu erleben, wie die Leute aufmerksam zuhören, manchmal auch mitsingen, und dann applaudieren, trotz misslichen Wetterbedingungen. Als wir die Bühne nach der Zugabe endgültig verliessen, waren wir sehr zufrieden. Vom zweiten Auftritt von Blueland, Bluegrass-Family, Lucky Frogs und Red Wine habe ich nicht mehr alles mitbekommen, da ich mich nun auch noch mit den Leuten unterhielt. Die Uhr zeigte aber trotzdem bereits Mitternacht, als wir Stetten verliessen!

Eines ist sicher, wir werden nach Möglichkeit kein Bluegrass-Family-Festival auslassen, egal, ob als Zuhörer oder als Musiker. Beides ist ein tolles Erlebnis!

Wäfler Brothers Bluegrassband

G. Wäfler



Nein, es ist nicht wahr, dass Dale Watson's Herz schwarzen Kaffee pumpt oder dass seine Boots mit stahlgestärkten Pneus beschliffen sind oder dass seine elektrische Gitarre mit Diesel betrieben wird. Aber wer die neue CD

„The Truckin' Sessions“ (herausgegeben von Koch Records) mit Dale Watson und seiner Band, The Lone Stars, hört, dem kann vergeben werden, wenn er meint, dass in Watson's Brust ein Peterbilt Motor läuft.

Ursprünglich wurde „The Truckin' Sessions“ auf dem europäischen Label Continental Song City aufgenommen; dies half Watson's Anziehungskraft bei den europäischen Puristen zu festigen. „Jedesmal wenn ich ihn sehe scheint es, dass ein Windstoss mit frischer Frühlingsluft durch die abgedroschene, sich repetierende, sogenannte New Country Music, welche uns aus den Staaten angeworfen wird, bläst“ schrieb ein Kritiker in der North Country

Music. Watson wurde 1997 in 4 Kategorien der British Country Music Awards nominiert, und er gewann den Award für International Artist On An Independent Album.

„The Truckin' Sessions,“ sagt der 36-jährige Musiker aus Austin, „ist ein Album, welches ich schon immer gerne machen wollte.“ Eine Kollektion mit 14 Originals, arrangiert rund um die Höhen und Tiefen eines Truckers und seines 18-rädrigen Onheuers.

Obwohl die Songs auf dem Album mit einem Echo von Buck Owens, Johnny Cash, Merle Haggard, Hank Snow, Daddy Dave Dudley und anderen Honky-Tonk-Helden daherkommt, betont Watson vorsichtig, dass „The Truckin' Sessions“ weder nachgeahmt noch eine Hommage an eine vergangene Zeitspanne der Country Music ist. „Dies ist nicht ein Rückschritt“ stellt Watson klar fest. „Es ist hoffentlich die Fortsetzung, was Country Music hätte sein können, wenn die 80-er und 90-er Jahre sie nicht so verschmutzt hätten.“

Watson's puristische Züge waren bereits lange vorhanden, bevor er sein erstes Album im 1995 „Cheatin' Heart Attack“ herausgab. „Ich kleide mich nicht nach einer bestimmten Art, um in etwas hineinzupassen, und Du musst dich ebenfalls nicht nach einer bestimmten Art kleiden, um auszugehen und meine Musik zu hören. Meine Musik ist nicht alte Country Musik, es ist neue Musik nach der alten Art gemacht.“ Vielleicht ist zeitlos das passende Wort.

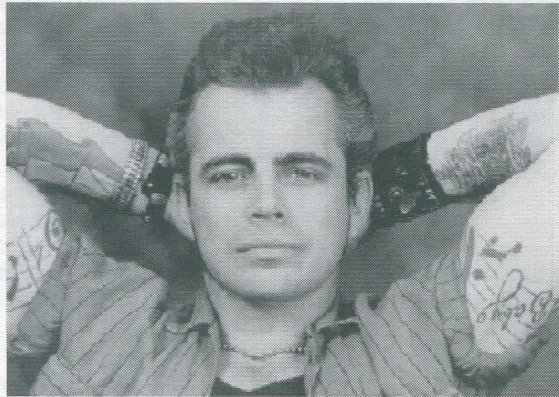
Mit „Cheatin' Heart Attack“ und den folgenden zwei Alben „Blessed Or Damned“ und „I Hate These Songs“ (alle 3 Alben auf dem Hightone Label erschienen) hat

Dale Watson seinen eigenen Sound und Stil kreiert: in seinem musikalischen Universum ist ein Pick-Up besser als eine Limousine, Truckstop-Kaffee bevorzugt vor koffeinfreiem Milchkaffee, schlägt die LP die CD (und 45-rpm-Singles die LP), haben Honky-Tonk's mit Holzboden mehr Geist als Pump-Up-The-Volume-Disco's, wird FM von AM übertrumpft und regieren Shuffles und Two-Steps.

Diese Sorte von kompromissloser Annäherung zur zeitlosen Country Musik leitete Entertainment Weekly zu folgender Aussage: „Watson macht den Honky-Tonk-Sound nach der alten Art und Weise, ohne Rücksicht auf Radio, nur mit lebensnahen Themen (Truckerfahrer, Schwindler, Würste und Eier) und instrumentalen Solos so authentisch wie ein Roadhouse, wie ein schweissgezeichnetes T-Shirt oder ein schummriges Neon-Licht.“

Watson vertritt seine Beer-Joint Herkunft sehr ehrlich. Geboren in Birmingham, Alabama, verbrachte er seine Jugendjahre in Pasadena, Texas (ausserhalb von Houston), während sein Vater Don Trucker quer durch die Staaten fuhr, Songs schrieb und in einer Country Band spielte.

In Pasadena war die Luft bereichert mit dem Sound der Artisten aus dem Südosten von Texas und der Golfküste (George Jones, Mickey Gilley, Johnny Horton und Gene Watson). Währenddessen war im weiten Westen ein weiterer Texaner, Buck Owens, welcher Honky-Tonk Musik spielte, die in Dale's Ohren wie reine Poesie tönte. „Was Buck Owens und Merle Haggard gemacht haben, das hat mich geprägt“ sagt Dale zu seinen Vorbildern. „Und Conway Twitty verdanke ich auch viel, denn er war sehr heiss, als ich aufwuchs.“



Watson's erster Gig war in einem Beer-Joint, als er in der Band seiner Brüder Donny und Jim sang. Spätere Trips nach L.A. und Nashville zeigten ihm seine musikalische Stossrichtung an (vor allem was er nicht machen wollte). Als er in den Mitte 90-ern in Austin ankam, um seinen eigenen Sound in die Stadt mit Roots/Country/Americana Einflüssen zu werfen, hatte sich Watson's Talent hervorragenden entwickelt. „The Truckin' Sessions“ ist die Folge aus Watson's Zeit in Austin sowie auf der einsamen Landstrasse.

Obwohl Watson bereits eine Spur von Trucker Songs in sein erstes Album gebracht hat, hat ihn die Idee, ein Projekt den King's of the Road zu widmen, nicht mehr losgelassen.

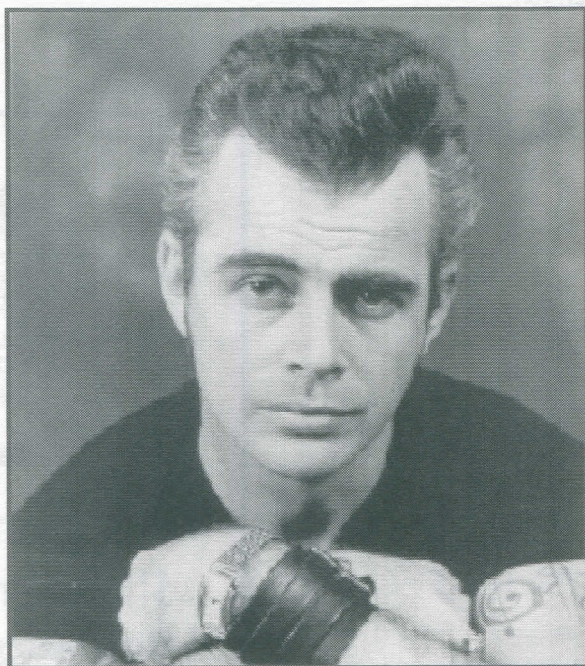
„Ich liebe Alben mit einem bestimmten Thema“ bestätigt er. „Weißt Du, diese Alben, welche Dich in eine gewisse Stimmung bringen und Dich auch dort behalten. Und ich habe so viele Trucker Songs; wenn ich immer nur 1 oder 2 Songs auf ein Album bringe, so muss ich 15 Alben machen, bevor alle Songs aufgenommen sind.“

*Eines Nachmittags, vor Abfahrt zu einer Show in El Paso, tauchten Dale Watson und The Lone Stars beim Arlyn Studio in Austin ein, um in einer 7-Stunden-Session zehn Titel aufzunehmen (u.a. „Exit 109“, „Drag Along and Tag Along“, „Loose Nuts Behind The Wheel“ und das autobiografische „Longhorn Suburban“ (so heisst das Fahrzeug der Band)).*

*Herausgegeben wurde diese Session auf einer limitierten Anzahl Kassetten, welche die Band auf Ihrer Europatournee verkaufte. Der Tonträger war dort so einmalig populär, dass ein europäisches Label der Band anbot, die Kasette als CD zu produzieren. Watson ging zurück ins Studio, um 4 zusätzliche Songs aufzunehmen, und so war „The Truckin' Sessions“ geboren. Nun haben Dale Watson und seine treuen Fans einen Soundtrack, welcher sie auf dem schwarzen, zweispurigen Asphalt begleitet.*

*Watson zieht klar die Linie zwischen der Phantasie des Artisten und der dieselgepowerten Realität. „Ich bin kein Trucker“ schrieb Watson in den Liner Notes der CD, „aber nachdem ich meinen Hintern quer durch unser Land sowie durch andere Länder geführt habe, habe ich ganz sicher riesigen Respekt für Euren Job... und wenn Ihr je auf Kanal 19 seid, ruft den Troubadour, ich bin immer auf Empfang...“*

*Übersetzt von Reto Winkler*



## Steak auf Brathuhnart

Fast jeder weiss, was das Schwimmend-in-Fett-Braten für den Geschmack eines Huhns ausmacht. Hier draussen im Westen mag man Steaks, die genau wie Backhähnchen gebraten werden.

- 1 Kilo Steaks in 6 etwa ein Zentimeter dicke Scheiben schneiden lassen.  
Eventuelles Fett abschneiden. (Lassen Sie sich von ihrem Metzger beraten)
- 40 g Mehl mit  
1/2 Teelöffel Salz und  
1/2 Teelöffel gemahlenem Pfeffer vermischen, über die Steaks streuen und in  
beide Seiten  
einreiben. Das vom Steak abgeschnittene Fett ausbraten, noch  
100 g Bratfett dazugeben. Steaks im heißen, mindestens 3 cm hoch in der Pfanne  
stehenden  
Fett von jeder Seite 5 Minuten backen.

Für 6 Personen.

Für Euch ausprobiert von  
Monika Wüthrich

Nachdruck mit der freundlichen  
Erlaubnis  
von Philip Morris S.A. Lausanne



  
HOTEL  
RESTAURANT  
**WEISSES  
KREUZ**  
LYSS

Tel. 032 387 07 40

Voranzeige

Country  
Silvester-Party  
**Rolf Raggenbass**  
& Country Heart Band

# Just Country Band



Die Band wurde 1981 von Willie Knothe und Helmut Nuspl gegründet. Ihre musikalischen Wurzeln liegen in der traditionellen Country Music, die mit einem guten Schuss Country-Rock verbunden wird. Mit einer Vielzahl von Instrumenten (z.B. Fiddle, Pedal-Steel-Gitar, Banjo) werden neben einem vielseitigen Repertoire von Songs bekannter Bands und

Sänger (z.B. Nitty Gritty Dirt Band, Alabama, Alan Jackson, Willie Nelson, Hank Williams sen./jun., Garth Brooks etc.) auch eigene Songs interpretiert. Die aus 6 Musikern bestehende Band spielte in den Anfangsjahren meist in US-Clubs, später verlegte sich der Wirkungskreis in die grossen deutschen Country- und Western Clubs. Auch bei grossen Country- und Truckerfestivals in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Belgien, wurde die Band immer wieder gerne gehört.

## Highlights

- 1981 vierter Platz beim Marlboro-Festival
- 1990 2. Platz German Masters in Geiselwind (D)
- 1992 Sieger der German Masters

## Willie Knothe, Lead-Vocals, Bass, Acoustic-Guitar

Willie und Country-Musik nennt man am besten in einem Zug. Er hat sich in der Country Szene mit seiner markanten Stimme weit über Deutschlands Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Seine Interpretationen von Songs gefeierter Stars begeistern jeden Country-Liebhaber.

## Helmut Nuspl, Drums

„Nippy Nu“, der seinen musikalischen Ursprung in der Rock'n'Roll-Musik hat, wechselte dann zur Country Musik über. Seit der Gründung von der „Just Country Band“ mit Willie Knothe, gibt er in der Band den Takt an.

## Chris Schultheis, Lead-Vocals, Acoustic-Guitar, Mandoline, Banjo

Chris stammt aus Ohio/USA, kam durch die US-Armee nach Deutschland und spielte in mehreren Country Bands. 1985 spielte er zwei Jahre mit der Just Country Band, danach wechselte er zu den Texas Radio. Chris begleitete bereits viele bekannte Stars (z.B. Katy Moffatt, Ed Bruce, Charlie Daniels, Stella Parton, Buffalo C. Wayne, etc.) In den letzten Jahren bestätigte er sich hauptsächlich im Studio als Produzent, Musiker sowie Techniker. Chris ist ein ausgezeichneter Solo- und Harmoniesänger.

**Markus Wieding, Lead-Guitar, Bass**

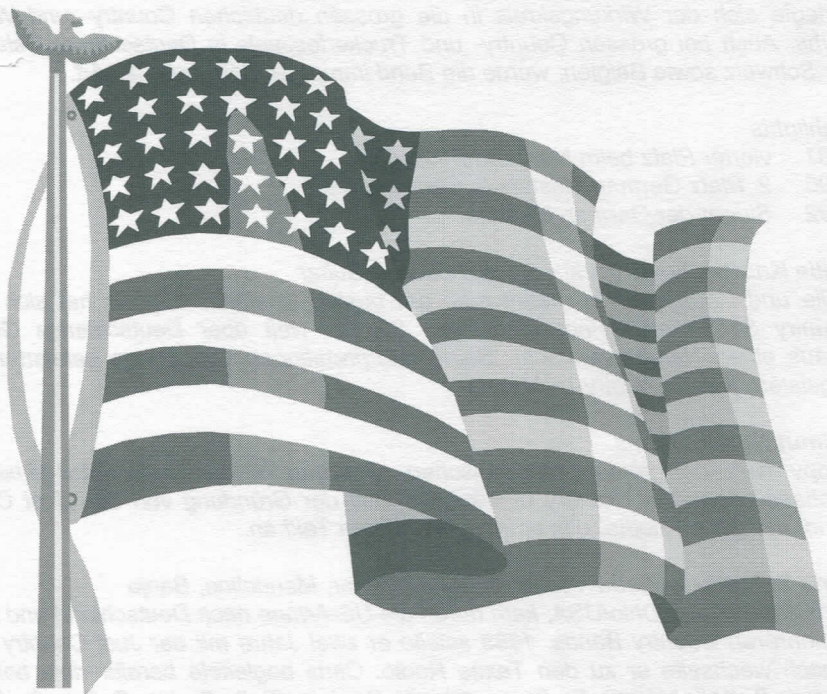
Nach seinem Musikstudium in Würzburg ist er seit über 10 Jahren als selbständiger Musiklehrer tätig. Seine musikalische „Vielseitigkeit“ hat er in verschiedensten Gruppen unter Beweis gestellt. Sein Repertoire reicht von der Klassik bis zum Rock, von der Tanzmusik bis zum Jazz. Seit geraumer Zeit hat er eine neue Liebe gefunden – die Countrymusik. Hier hat er als Musiker eine neue Herausforderung entdeckt.

**Victor Slintchenko, Fiddle, Keyboard**

Victor kommt aus Kiew. Der Diplom-Musiker und Musiklehrer für Geige, Klavier und Acoustic-Gitarre hat Geige studiert, spielt ausserdem noch Mandoline, Bass etc. Der ausgezeichnete Vollblutmusiker war früher als Rockmusiker ca. ein Jahr in Kanada sowie in ganz Europa auf Tournee und kam dann zur Country-Musik.

**Discography:**

- MC „Just Country I“
- CD/MC „Just Country II“
- CD „Looking Back“ (1998)



# Karen Staley



„Mit 17 gab mir mein Musik-Lehrer eine Gitarre, und dann hat es mich gepackt“ erinnert sich Karen Staley. „Ich fing ganz unten an und sang zu Songs ab Platten“. Karen sang auch während ihren College-Jahren weiter, und die junge Artistin sicherte sich einen Plattenvertrag in Los Angeles. Unglücklicherweise wurde dieser wieder aufgelöst, als das Label schloss. Nur kurze Zeit später waren es ihre Eltern, welche sie zu einem Talent-Wettbewerb beim weltberühmten Wheeling Jamboree anmeldeten. Nachdem sie den 1. Preis gewann, konnte sie bald einmal Shows für The Judds und Reba McEntire eröffnen; beide empfahlen ihr nach Nashville zu gehen. Motiviert durch solch tiefgründige Ratschläge machte Karen diesen Schritt im Jahre 1984. „Mein Leben veränderte sich sehr. Ich kam in die Stadt und wollte Sängerin sein, aber verfiel irgendwie dem Songschreiben.“ Genau, sie schrieb irgendwie Mega-Hits wie Tracy Byrd's „Keeper of The Stars“ oder Faith Hill's „Let's Go To Vegas“ und „Take Me As I Am“. Sie erhielt irgendwie eine CMA Nomination im 1996 für Song Of The Year und gewann irgendwie einen ACM Award im 1995. Dies beweist, dass Karen Staley nicht irgendwie (wie sie sagt) in ihre Karriere hineinrutschte. Obwohl sie jetzt nicht mehr „ungesungen“ war, war sie noch „ungehört“.

Während des Schreibens von Hit Songs verbrachte Karen einige Jahre mit Studioarbeiten und Live Background Vocals sowie Gitarrenspiel für viele Artisten in Nashville. 1996 tourte sie mit Faith Hill und wurde als Artistin mit Charisma entdeckt. Während Faith's Kleiderwechsel unterhielt die Backup-Sängerin Karen Staley die Menge mit ihren eigenen Songs. Die Reaktionen des Publikums auf diese kurzen aber dynamischen Soloeinlagen hallten den ganzen Weg bis nach Nashville, was bewirkte, dass Insider der Musikindustrie ihr Augenmerk erneut auf Karen Staley richteten — diesmal auf die Artistin Karen Staley. Nun, nach 15 Jahren in Nashville gipfelten Karen's Anstrengungen in ihrem Warner Bros. Debutalbum „Fearless“.

Aufgewachsen in Western Pennsylvania, nur Armlängen entfernt von West Virginia und Ohio, bekam sie die vielen Einflüsse der lokalen Musikstilrichtungen mit. „Ich liebe Bluegrass. Ich liebe R&B. Ich liebe Black Gospel, Rock'n Roll... Ich liebe alle diese Stile. Warum muss ich mich für einen Stil entscheiden?“ Als gestandene Songwriterin deckt sie das Spektrum dieser vielseitigen Kollektion ab und verbindet diesen Mix mit der Kraft ihrer Stimme. „Ich habe eine Power-Stimme“ erklärt sie. „Ich denke, dass ich während den Jahren eine bessere Sängerin geworden bin, weil ich durch mehr Reife auch mehr Emotionen ausdrücken kann.“ Ob es Einsamkeit, Liebe oder Gelächter ist, Staley's Power-Stimme verleiht jedem Song eine wahre und ergreifende Sensibilität.

„Ich schrieb „God Is In Control“ aus dem Nichts. Ich verfolgte die Nachrichten — Flut in South Dakota, Terrorismus, und ein Freund meiner Mutter war gerade an Krebs gestorben. So viele schlechte Dinge geschahen in dieser Welt. Mir schien, dass der einzige Weg um weiterzugehen das Wissen war, dass alle schlechten Dinge einen Grund haben — und nur Gott kennt diesen Grund. Ich musste lernen, diesen Song zu leben, weil mein eigener Vater im Spital war, während ich an diesem Album arbeitete. Er ist beinahe gestorben. Dies ist vielleicht der Grund, welcher mich zum Schreiben inspirierte.“

Karen schrieb 5 Songs auf Fearless speziell für dieses Projekt. „Ich schrieb „Fearless“, „That’s A Bad Thing About A Good Memory“, „With You“ und „Breakin’ All The Rules“ während 4 Tagen.“ Sie nahm auch Songs aus ihrem breiten, bestehenden Repertoire, um die Kollektion zu vervollständigen. „Die gute Sache ist diese, dass ich aus hunderten von Songs auswählen konnte. Ich arbeitete sie durch und fand einige, welche ich wirklich gut fand, z.B. „Wicked Ways“ und „Half Over You“. Dies waren immer zwei meiner Lieblings-Live-Songs.“

„Somebody’s Child“, vielleicht das fesselndste und ergreifendste Lied auf dem Album, ist ebenfalls eines dieser Stücke aus dem Repertoire. Staley hält fest: „Ich bin überzeugt, dass dies einer meiner grössten Songs meiner Karriere werden wird. Es gibt nur wenige Songs, bei welchen Du das gewisse Gefühl hast, dass sie auch nach vielen Jahren nicht ausgeleiert sind.“

Als Co-Produzentin mit Michael D. Clute und Justin Niebank berief sich Karen auf ihre Studio Partner für deren technisches Wissen. „Der technische Teil meines Gehirns ist Null und Nichts“ berichtet sie in schallendem Gelächter. Vielleicht ist es so, aber ihr kreativer Geist ist unverkennbar schnell und sehr begabt, was sie befähigt, in der harten Industrie obenauf zu schwimmen. Einst war sie ein Chamäleon in der riesigen Music City, heute jedoch erklärt sie: „I’m a renaissance woman“. Als langjährige Singer/ Songwriterin hat sie nun auch zur Fearless (furchtlosen) Entertainerin entwickelt.

#### Facts über Karen Staley

Geboren:	Weirton, Virginia
Aufgewachsen:	Georgetown, Pennsylvania (ländliche Stahlarbeiter-Gemeinde ausserhalb Pittsburgh)
Alben:	Wildest Dreams (erstes Album — MCA Records — 1990); Fearless — 1998
Als Vocalist/ Musiker:	Background Vocals auf Tonträgern von Patty Loveless, Suzy Bogguss, Faith Hill, Reba McEntire und anderen; tourte mit Reba McEntire, Faith Hill und Russ Taff als Backup Singer und Gitarrist
Als Produzentin:	Zwei neue Acts: Crystal Simmons und J. Clementi
Als Songwriterin:	Mehr als 80 ihrer Song wurden aufgenommen
# 1 Songs:	„Keeper Of The Stars“ — Tracy Byrd 1996 Academy of Country Music, Song of The Year 1996 Music City News, Song of the Year Nominee 1995 Country Music Association, Song of the Year Nominee CMT Top 10, Video of the Year „Take Me As I Am“ — Faith Hill (4 Wochen) CMT Top 10, Video of the Year „Now And Then“ — Michelle Wright (#1 in Kanada) „A Face In The Crowd“ — Michael Martin Murphy & Holly Dunn

1989 Grammy Nominee

„Across The Miles“ — Thyrd Time Out (4 Wochen)

1996 Bluegrass Awards, Song of the Year Nominee

Top 5 Songs:

„Let's Go To Vegas“ — Faith Hill

CMT Top, Video of the Year

Top 20 Songs:

„She Took It Like A Man“ — Confederate Railroad

„The More I Learn“ — Ronna Reeves

Top 30 Songs:

„Just Enough Rope“ — Rick Trevino

\*recorded on dual English/Spanish Albums

\*recorded bi-lingual version

Top 40 Song:

„Mother's Eyes“ — Matthew, Wright & King

„Lonely Days, Lonely Nights“ — Patty Loveless

Special Awards:

„Take Me As I Am“ — BMI Millionaire Award

„Keep Walkin' On“ — Faith Hill & Shelby Lynn

1996 Academy of Country Music Duet of the Year Nominee

1994 Dove Gospel Song of the Year Nominee (Jeff & Sheri Easter)

New Cuts:

„Everytime I Cry“ — Terri Clark (Mercury)

„You Do Or You Don't“ — Terri Clark (Mercury)

„You're The Break“ — Anita Cochran (Warner Bros.)

„You're The Break“ — James Prosser (Warner Bros.)

„I Will Forever Praise Your Name“ — The Foresters (Warner Bros.)

„More Than I Am“ — The Foresters (Warner Bros.)

„Too Bad“ — Brad Hawkins (Curb)

„What If“ — Mark Luna (A & M)

Double Platinum

„The Early Years“ — LeAnn Rimes

Cuts:

„No Ordinary Man“ — Tracy Byrd

„Take Me As I Am“ — Faith Hill

„It Matters To Me“ — Faith Hill

Platinum Cuts:

„Confederate Railroad“ — Confederate Railroad

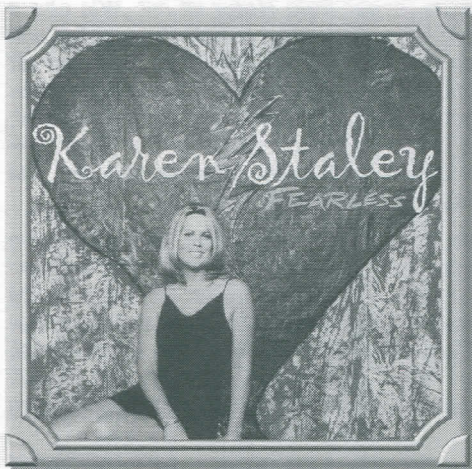
Gold Cuts:

„White Limozeen“ — Dolly Parton

„Willow In The Wind“ — Kathy Mattea

„What Am I Gonna Do About You“ — Reba McEntire

„Just The Same“ — Terri Clark



Übersetzt von Reto Winkler

## Country Music Made in Switzerland

Musica Helvetica MH CD 117.2



Im Rahmen seines Kulturauftrags und diversifizierten Angebots veröffentlicht Schweizer Radio International (sri) seit rund 25 Jahren mit seiner Serie Musica Helvetica Radioprogramm, bzw. Programmelemente auf Tonträger für über 500 ausländische Radiostationen. Diese ursprünglich „Transcriptions“ genannten Produktionen umfassen alle Stilrichtungen, von klassischen und zeitgenössischen Werken über authentische Volksmusik bis zu Jazz, Blues und Rock.

Das brandneue Album „Country Music Made in Switzerland“ präsentiert eine stilistische Vielfalt der Schweizer Country Music Szene. Trotz der

Menge der Songs bleibt es jedoch nur bei einer Auswahl der Künstler von gestern und heute. Eröffnet wird die CD von **John Brack** mit „**Cruisin' Down The Highway Feelin'**“, danach folgen **die Krüger Brothers** mit ihrer schönen Version des Bob Dylan Songs „**Don't Think Twice**“. Mit „**Born A Rider**“ von **Clover Leaf**, einer wunderschönen Nummer, kommen alte Erinnerungen auf. Dies auch bei „**I Wonder Where You Are Tonight**“ von **The Bluegrass Blossoms**. Mit „**Little Alibis**“ von **Jeff Turner** sowie „**In The Name Of Love**“ von **Jennifer Weatherly** sind weitere zwei Werte angesagt. Im weiteren sind **Willie Nininger**, **Rodeo Ranchers**, **Straight Ahead**, **Doris Ackermann**, **Paul Mac Bonvin**, **The Country Pickers**, **Nashville Rebels**, **Little Venus**, **Suzanne Klee**, **Funny Hill**, **The Southcoasters**, **Hank Shizzoe**, **Angy Burri** sowie **Tony Lewis** und **Amber** vertreten. Ja, sogar **Polo Hofer** ist mit „**Wie cha e arme Maa so Zyte dürestah?**“ auf diesem Werk vertreten. Auf alle Interpreten und Songs einzugehen würde hier der Rahmen sprengen, am besten ist es, Ihr beschafft dieses vielseitige Album, dann könnt Ihr die 22 Songs, das heisst, volle 74.16 Minuten lang zu Hause gute Country Music geniessen. Wer dann noch nicht genug hat, kann mit Repeat-Funktion (sofern vorhanden) gar einige Stunden bei guter CH-Country Music putzen, kochen, waschen, bügeln oder auch Autowaschen usw, frei nach dem Motto, mit guter Music arbeitet es sich viel leichter.

Ausser der guten Songauswahl ist zudem auch das umfangreiche und informative Booklet zu erwähnen, in diesem die Künstler mit Text und Bild vorgestellt werden. Produziert wurde das Album von **Patrick Linder** und **Philippe Nicolet**, der auch für die Auswahl der Song sowie die Texte im Booklet verantwortlich ist. Zu beziehen ist dieses Album im CD-Handel (zB Ex Libris) oder direkt bei **Swiss Radio International**, **SRI Music Productions**, 3000 Bern 25. Tel 031 / 350 95 81 oder per E-mail: [music@sri.ch](mailto:music@sri.ch). Weitere Infos über sri können über die Website: [www.swissinfo.org](http://www.swissinfo.org) bezogen werden.

Lotti Hutmacher



## ON A CAROUSEL

Marco Gottardi

MG-Records



Nachdem Marco Gottardi am Country Festival Worb aufgetreten ist, war ich gespannt auf seine CD „ON A CAROUSEL“.

Eine erste Überraschung bietet die CD bereits vor dem hereinhören, beinhaltet sie doch 15 Musiktitel oder fast eine Stunde Musik.

Die Stilrichtung der CD ist am ehesten mit Traditionell zu umschreiben. Neben zahlreichen Eigenkompositionen sind auf der CD auch Klassiker wie „Can't Help Falling In Love“ oder „The Rose“ zu hören.

Einen Anspieltip zu geben erscheint mir recht schwierig, aber ich möchte doch auf die Eigenkompositionen „Go Back Home“ oder „I'm Your Countryman“ verweisen da diese mir erwähnenswert erscheinen, ansonsten am besten die CD durchspielen und geniessen.

Auf der CD mitgewirkt haben:

Marco Gottardi – Lead Vocal  
Christian Vajda – Drums, Back. Vocal  
Pete Ott – Keyboard, Nocking's  
Germano Cantore – Bass-Git., Mandolin

Als Gastmusiker:

Helmut Schöni – Pedal Steel  
Jeff Seopardi – Drums  
Jens Krüger – Gitarre, Banjo  
Urs Schellenberg – Gitarre  
Martin Gugger – Fiddle  
Martin Stamm – Gitarre, Harmonica

# The Best of Best Of's

---

## Eine Auswahl von Compilations, welche zu empfehlen sind

### 3. Teil

Das essentiellste Teil zu **RONNIE MILSAP** ist ganz klar "The Essential Ronnie Milsap" (RCA, 1995), doch leider sind alle 20 Titel aus seinen glanzvollen Pop-Zeiten bei RCA. Den traditionelleren Milsap der früheren Jahre lernen wir hier leider nicht kennen.

**WILLIE NELSON** sei hier nur der Vollständigkeit halber aufgeführt, denn von ihm gibt es unzählige Best Of's, unter denen manchmal sogar Überraschungen auftauchen können. Also ohne Bedenken im Plattenladen nachschauen.

Schwieriger ist der Fall bei **BUCK OWENS**, doch erschienen 1994 bei Rhino Records zwei empfehlenswerte CD's: "The Very Best Of Buck Owens" Vol.1 & 2, die leider den Nachteil haben, dass die eine ohne die andere nichts nützt.

Bei **DOLLY PARTON** sollte nur zu den ausführlicheren Compilations gegriffen werden, und die erschienen, in diesem Fall, in der RCA-Essential Serie: "The Essential Dolly Parton" Vol.1 & 2, sowie "The Essential Dolly Parton & Porter Wagoner" mit ihren gemeinsamen Duetterfolgen. In der selben Serie erschien auch eine Essential-CD über Porter Wagoners Soloerfolge.

"The Country Store Collection: **EDDIE RABBITT**" bietet 14 Titel aus den Jahren 81 - 83. Bei diesem Künstler mag dies als Retrospektive schon durchgehen.

Bei **JERRY REED** braucht es da schon seine 20 Titel, die wir auf "The Essential Jerry Reed" (RCA, 1995) finden, inkl. den Original-Versionen von "Guitar Man" und "A Thing Called Love".

Von **CHARLIE RICH** sind zwei sehr gute Best Of's im Handel. Erstens die Doppel-CD "Feel Like Going Home - The Essential Charlie Rich" (Columbia), zweitens "The Ultimate Collection" (Carlton Home), beide kurz nach seinem Tod erschienen.

Von **TEX RITTER** wünschte man sich eine CD die sowohl die Anfangs-, wie die Schlussjahre aufzeigt. Die ihm gewidmete CD der "Country Music Hall Of Fame"-Reihe von MCA (1991) zeigt auf 16 Songs den einsamen Cowboy der frühen Jahre, während "Greatest Hits" (Curb, 1990) den Country-Sänger der späteren Jahre präsentiert.

**JIMMIE RODGERS**-Fans mussten lange darben, doch jetzt sind wieder Titel von ihm greifbar. Besonders empfehlenswert natürlich "The Essential Jimmie Rodgers" (RCA, 1997) und "The Memorial Album" (BMG, 1997). Ein Klassiker natürlich "20 Of The Best" (RCA, 1984), eine der wenigen Platten, die auch wirklich alle 12 "Blue Yodels" beinhaltet, die aber leider meines Wissens noch nicht als CD wiederveröffentlicht wurde, also ein Sammlerstück.

Bei **HANK SNOW** geht nichts über die RCA-Essential-Platte 1997. Bei den **SONS OF THE PIONEERS** nichts über die MCA-"Country-Music Hall of Fame" - Serie 1991.

Bei **MEL TILLIS** ist die "Country Store Collection" zu empfehlen und bei **TRAVIS TRITT** gibt es eh' bloss "Greatest Hits From The Beginning" (Wamer Bros., 1995).

**TOWNES VAN ZANDT** hat Zeit seines Lebens immer wieder die selben Songs aufgenommen, doch sollte hier auf Studioaufnahmen verzichtet werden; der Mann war besser live. Ein besonderes Zückerchen: "Rear View Mirror" (Sugar Hill, 1993,

1997 wiederveröffentlicht). Aber im Grunde genommen hat man schon riesiges Glück, wenn man überhaupt Aufnahmen von dieser faszinierenden Figur findet.

**KEITH WHITLEY** ist dann wieder so ein Fall, bei dem alles für die RCA-Essential CD 1996 spricht. Doch wie bei Ronnie Milsap sind auch hier bloss die popigeren Aufnahmen (eben aus den RCA-Zeiten) zu finden, und genau wie bei Milsap ist dies unendlich schade.

Falsett-Sänger **SLIM WHITMAN** lernen wir am Besten durch "The Best Of Slim Whitman (1951 - 1971)" (Rhino, 1990) kennen. 18 Titel, plus Kurz-Biographie sprechen für sich.

**DON WILLIAMS** vermag allein schon mit seiner samtweichen tiefen Stimme seine Zuhörer zu verzaubern. 16 seiner grössten Hits zeigt "The Very Best Of Don Williams" (MCA, 1991), die hier als stellvertretenden Tip für weitere CD's der selben Art stehen soll.

Was **HANK WILLIAMS** betrifft, so sollten wir uns nicht mit einer einzigen CD begnügen. Wenn, dann braucht es immerhin die Doppel-CD "40 Greatest Hits" (PolyGram, 1978, von Mercury als CD wiederveröffentlicht).

Von **TAMMY WYNETTE** sollte, ähnlich wie bei Dolly Parton, nur auf die ausführlicheren Compilations zurückgegriffen werden. Eine davon wäre, mit 18 Stücken, z.B. "Stand By Your Man" aus der Reihe "Country Music: The Spirit Of America".

Zum Schluss eine der empfehlenswertesten Best Of's der neueren Generation: "Songbook (A Collection Of Hits)" von **TRISHA YEARWOOD** (MCA, 1997). 17 Titel, darunter ein noch unveröffentlichter, plus alle Songtexte. Hoffentlich eine Vorbild-Platte für künftige Best Of-Veröffentlichungen.

Alex Lüdi

## Live Musik

Sa, 16. Oktober 1999,  
Fr, 5. November 1999,  
Sa, 4. Dezember 1999,  
Mi, 29. Dezember 1999 - 1.1.2000

Memphis Liners  
Oldies Night mit D.J.  
Honky Tonk Pickers  
Duo Jean & Silvie

Telefon  
031/992 60 35



Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Familie Ida und Yves Sunier-Gächter, Restaurant Acher  
Kornweg 15/Bethlehemacker, 3027 Bern

# Country Western Dance

Schweizer Meisterschaft vom 3. - 5. September 1999



Am ersten September-Wochenende fanden in Weinfelden die Schweizer Meisterschaften im Country Western Dance statt. Durchgeführt wurde der Anlass unter Aufsicht der Swiss Country Western Dance Association (SCWDA) durch den Tanzclub Rising Moon.

Nach der Welcome Party vom Freitag Abend wurden während zweier Tage die eigentlichen Wettkämpfe ausgetragen. In verschiedenen Stärkeklassen traten Einzel-, Paar- und Teambewerber in den unterschiedlichen Disziplinen an. Unter internationaler Beteiligung fanden offene Meisterschaften statt. Die drei Kategorien in denen ein offizieller Titel als Schweizer Meister vergeben wurden, standen jedoch nur unseren Landsleuten offen.



Ursula Hermann und Andreas Hubacher (CWCB)

Folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich diese Auszeichnung verdient:

**Over all swiss champion  
Line Dance female:**

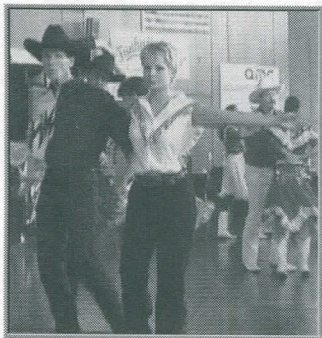
**Ursula Hermann, Kickin' Kountry Klub Bern**

**Over all swiss champion  
Line Dance male:**

**Walter Lüthi, Burnin' Heels Flamatt**

**Over all swiss champion  
Cuple Dance:**

**Sonja und Felix Schibli, Moosleerau/AG**



Martin Zurbrugg (CWCB)  
und Jeane Hohler



Ursula Hermann, Martha Anneler  
(CWCB) und Jeane Hohler

Walter Lüthi (CWCB)

Herzliche Gratulation an alle die mitgemacht haben und dabei Spass hatten, insbesondere natürlich den Mitgliedern des Country & Western Clubs Bern

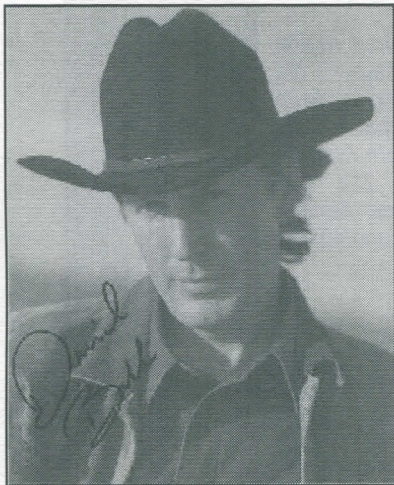
Tony J. Baumgartner

# Die hörenswerte CD

## PLAY

### DAVID BALL

Warner Brothers 9 47270-2



Vor kurzer Zeit ist das dritte Album auf den Markt gekommen von „Mr. Thinkin' Problem“ David Ball mit dem Titel „Play“. Auf diese CD haben wir lange warten müssen. Denn sein letztes Album ist erschienen, als er in Gstaad anlässlich der Country Night hier in der Schweiz zu Gast war. All diejenigen von Euch, welche David damals im Jahre 1995 gesehen haben, können sich sicher noch an ihn erinnern.

Ich hatte an der Fan Fair 99 Gelegenheit, David zu hören und ein Autogramm zu ergattern. Damals war die Scheibe aber noch nicht auf dem Markt, so kaufte ich sie in der Heimat bei Phonovox, Bern.

Seine zehn Songs auf der CD „Play“ sind in der selben Art wie die Vorgänger-CD's. Also jede Menge Texas Honky Tonk und Western Balladen. Bereits der erste Song „Watching My Baby Not Coming Back“ lässt auf ein vielversprechendes Album schliessen. Weiter geht es mit „I Want To With You“.

Ruhiger wird es beim dritten Song mit dem Titel „What Do You Say To That“. Ebenfalls ein ruhiger Song ist „A Grain Of Salt“.

Ob David mit „Lonely Town“ ein kleines Nest in Texas besingt, weiss ich nicht. Aber irgendwo in die Prärie würde dieser Song wohl am besten passen.

Und nicht zu vergessen ist der Song: „For You“. Weil der Song für Dich ist und sowieso das ganze Album.

Allen, die Fans von David Ball sind oder es noch werden möchten, ihn in Gstaad gesehen haben und sein Erkennungssong „Thinkin' Problem“ lieben, kann ich dieses Album bestens empfehlen. Reinhören lohnt sich!

So Keep It Country  
Ursula Baumgartner

# Country & Western Termine

Oktober 1999 bis Februar 2000

## Oktober

1. Jona SG	Desert Rats	Kiwanisclub	20.00
1. Reichenburg SZ	Zeus'Daughters (Britta T. & Doris Ackermann)	Rest. Alter Rabe	21.00
1. Winterthur	Willie Nininger	Rest. Harmonie	20.30
2. Wells (A)	Award Show mit The Honky Tonk Pickers		
2. Zufikon AG	Broken Spoke	Rest. Schlossberg	21.00
2. Urdorf ZH	John Brack (Benefiz Formation TRIO)	Götschihof	15.00
7. Buchs AG	John Brack „Musik im Glashaus“	Rest. Wynegarte	20.00
8. Unteriberg SZ	Dusty Boots	Mehrzw. Baumeli	
10. Merlischachen	Hungerleader Skiffle Band mit Heinz Flückiger (Dusty Road)	Schaffarm Gütsch	14.00
13. Siebnen SZ	„Hot Country Jam '99“ mit Tony Lewis & The Shooters with special guest	Little Joe Saloon	20.00
<b>16. Bethlehem BE</b>	<b>Memphis Liners</b>	<b>Rest. Acher</b>	<b>21.00</b>
16. Walzenhausen	Desert Rats	Rest. Sonnenberg	21.00
22. Bern	Brent Moyer & Jrobert	Mahogany Hall	
23. Kägiswil OW	Brent Moyer & Jrobert	Big Loop Saloon	
23. Uster ZH	Howdy	Uster Messe	20.00
23. Willerzell SZ	Desert Rats	Rest. Schlüssel	21.00
23. Allschwil BL	Dusty Road	Mehrzweckhalle	21.30
23. Schwanden BE	Leo Getz	Go West Saloon	20.00
24. Illgau SZ	Brent Moyer & Jrobert	Sigristenhaus	
26. Gams SG	Brent Moyer & Jrobert	Urs Winkler	
		Guitar-Shop	
27. Bümpliz BE	Desert Rats	Trucker Bar II	21.00
27. Chur	Brent Moyer & Jrobert	Tom's Beer Box	
28. Bülach ZH	John Brack	Sechtbachhus	20.15
28. Weggis LU	Brent Moyer & Jrobert	Hotel Albana	
29. Reichenburg SZ	Desert Rats	Rest. Alter Rabe	21.00
29. Zufikon AG	The Tennessee Heartbreakers	Rest. Schlossberg	21.00
29. Kötz (D)	Brent Moyer & Jrobert		
29. Albisgüetli ZH	Big Al Downing	Schützenhaus	
30. Sumiswald BE	Country Ladies Night mit Country Sisters, Rodeo Ranchers, Zeus's Daughters (Britta T. & Doris Ackermann) und Company Time	Forum	20.00
		Kulturzentrum	
30. Bazenheid SG	Desert Rats	Eagle Country Club	20.30
30. Schattdorf UR	Reliéf (Bluegrass Gruppe aus Tschechien)	Haldi	20.00
30. Biel-Orpund BE	Big Al Downing	Rest. Ranch	
30. Ami AG	Country Festival mit Howdy, The Rubbernecks		20.00
30. Zollikofen BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Tanne (Stall)	
30. Beckenried NW	Brent Moyer & Jrobert	Hotel Schlüssel	
30. Bümpliz BE	Eric St. Michaels-Band	Trucker Bar II	20.00
31. Siebnen SZ	Brunch mit Suzanne Klee	Little Joe Saloon	

## November

<b>6. Ortschwaben</b>	<b>15th International Country Night</b>	<b>Mehrzweckhalle</b>	<b>19.00</b>
6. Meisterschwanden AG	Desert Rats	Rest. Rütli Pfyfe-Bar	21.00
7. Hinterkappelen BE	Fanclub Treff mit The Honky Tonk Pickers	Kipferhaus	15.00
7. Merlischachen	Dale Watson Honky Tonk at is's best	Schaffarm Gütsch	14.00
10. Siebnen SZ	„Hot Country Jam '99“ mit Tony Lewis	Little Joe Saloon	20.00

13. Münchenstein	Country Night mit Company Time	Kuspo	
20. Baden AG	Feuerwehrball mit Tennessee Heartbreakers	Casino	
23. Uster ZH	Country Festival mit Howdy (CH)		Nach Prog.
25. Glarus	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Melody Train	Aula	20.00
26. Rotkreuz ZG	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Gospelchor Zug	Dorfmatte	20.00
26. Winterthur	Company Time	Rest. Harmonie	20.00
26. Berg TG	Shawn & Elvis	Rest. Bonanza	
27. Malters SG	Company Time	Metzgerhalle Music-Bar	20.00
27. Glattbrugg ZH	Christmas Tour mit John Brack + Chor: Gospelsingers Rümlang	Saal	20.00
27. Bümpliz BE	Desert Rats (CH)	Trucker Bar II	20.00
28. Gossau SG	Christmas Tour mit John Brack + Chor: Gospelchor Gossau	Fürsten-Saal	17.00

## Dezember

3. Berg TG	Desert Rats	Rest. Bonanza	21.00
3. Uetligen BE	<b>American Dart Turnier</b>	<b>Blues Bistro</b>	<b>20.00</b>
4. Bethlehem BE	The Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20.00
4. St. Gallen	Desert Rats	Rest. Melchiori	20.00
4. Uster ZH	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Mezzoforte Uster	Stadthofsaal	20.00
5. Wetzikon ZH	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Univoice	Aula	17.00
8. Siebnen SZ	„Hot Country Jam '99“ mit Tony Lewis & The Shooters with special guest	Little Joe Saloon	20.00
8. Boswil AG	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Regichor Muri	Mehrzweckhalle	20.00
10. Ebikon	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Livin' People	Mehrzweckhalle	20.00
10. Grezenbach SO	Desert Rats	Piston Pub	21.00
11. Flawil SG	Desert Rats	Brazil Club Intern.	22.00
11. Zufikon AG	Dusty Boots	Rest. Schlossberg	21.00
11. Wädenswil	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Gospelchor Wädenswil	Ref. Kirche	20.00
11. Berg TG	Mark Middler (CDN)	Rest. Bonanza	
12. Bern	John Brack solo mit Kavalleriebereitermusik Bern	Kirche Bruder Klaus	20.00
17. Muttenz	Christmas Tour mit John Brack und Chor: open	Kath. Kirche	20.00
18. Appenzell	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Gospelchor Appenzell	Aula Gringel	20.00
18. Bümpliz BE	Country Weihnachten mit Cherokee	Trucker Bar II	20.00
19. Zürich	Christmas Tour mit John Brack und Chor: Get Up	Albisgüetli	17.00
19. Bümpliz BE	Matinee mit Cherokee	Trucker Bar II	
30. Interlaken BE	„Sylvester Millenium Party“ mit Tony Lewis & The Shooters	Casino	
31. Basel	John Brack	Kongresszentrum	
31. Interlaken BE	„Sylvester Millenium Party“ mit Bellamy Brothers, Tony Lewis & The Shooters, Jennifer Weatherly u.a.	Kursaal	19.00
31. Schwanden BE	Duo Project, Mark Dean	Einstellhalle	
31. Lyss BE	Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Hotel Weisses Kreuz	
31. Biel-Orpund BE	Party mit Buddy Dee & The Ghostriders	Rest. Ranch	

## Top Country Albums

Top 20 Positions / Issue Date: September 18, 1999

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	-	1	<b>Dixie Chicks: Fly</b> Monument 69678	1
2	1	96	<b>Shania Twain: Come On Over</b> Mercury 536003	1
3	2	84	<b>Dixie Chicks: Wide Open Spaces</b> Monument 68195	1
4	4	18	<b>Tim McGraw: A Place In The Sun</b> Curb 77942	1
5	3	14	<b>Lonestar: Lonely Grill</b> BNA 67762	3
6	6	2	<b>Linda Ronstadt &amp; Emmylou Harris:</b> <i>Western Wall - The Tucson Sessions</i> Asylum 62408	6
7	5	2	<b>Clay Walker: Live, Laugh, Love</b> Giant 24717	5
8	8	77	<b>Jo Dee Messina: I'm Alright</b> Curb 77904	5
9	10	17	<b>Shedaisy: The Whole Shebang</b> Lyric Street 65002	6
10	11	27	<b>Kenny Chesney: Everywhere We Go</b> BNA 67655	5
11	12	72	<b>Faith Hill: Faith</b> Warner Bros 46790	2
12	9	5	<b>Alison Krauss: Forget About It</b> Rounder 610465	5
13	7	2	<b>Bryan White: How Lucky I Am</b> Asylum 62278	7
14	14	27	<b>George Strait: Always Never The Same</b> MCA Nashville 70050	2
15	13	11	<b>George Jones: Cold Hard Truth</b> Asylum 62368	5
16	15	42	<b>Garth Brooks: Double Live</b> Capitol 97424	1
17	16	17	<b>Kenny Rogers: She Rides Wild Horses</b> Dreamcatcher 004	6
18	17	15	<b>Mary Chapin Carpenter: Party Doll And Other Favorites</b> Columbia 68751	4
19	18	16	<b>Dwight Yoakam: Last Chance For A Thousand Years:</b> <i>Greatest Hits From The 90's</i> Reprise 47389	10
20	20	53	<b>Alan Jackson: High Mileage</b> Arista Nashville 18864	1



**COUNTRY &  
WESTERN CLUB  
BERN SWITZERLAND**

whatever we do - we do it the american way

**&**



present

# Country Music Live

# The Memphis Liners

**Samstag 16. Oktober 1999**

**ab 20.00 h**

**Im Restaurant Acher**

**Bethlehem BE**

**Kein Eintritt, kein Konsumationszuschlag !**

Auf Euren Besuch freuen sich:

**Country & Western Club Bern**

**Familie Ida und Yves Sunier-Gächter**

Restaurant Acher, Kornweg 15

3027 Bern

Telefon 031 / 992 60 35